

## **Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung am Freitag, dem 19.03.2004 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Demerath**

### **1. Genehmigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 19.11.2003**

Die Niederschrift über die Gemeinderatssitzung ist den Ratsmitgliedern mit der Einladung zu der heutigen Sitzung zugegangen. Dagegen werden keine Bedenken erhoben, so dass diese damit genehmigt ist.

### **2. Beratung und Beschlussfassung über den Hebesatz der Grundsteuer B**

Im Zusammenhang mit der Haushaltsplanberatung 2004 war die Höhe des Hebesatzes der Grundsteuer B angesprochen worden. Eine andere Festsetzung als im Jahre 2003 erfolgte allerdings nicht. Durch den jetzt geltenden Hebesatz von 290 % zahlt die Ortsgemeinde einen um rd. 810 EUR jährlich höheren Betrag an Kreis- und Verbandsgemeindeumlage aus der Grundsteuer B, als sie tatsächlich an Grundsteuer B erhält. Um das auszuschließen, ist eine Erhöhung des Hebesatzes von 290 % auf 317 % erforderlich. Nach Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Hebesatz der Grundsteuer B ab dem Haushaltsjahr 2005 auf 317 % zu erhöhen.

### **3. Beratung und Beschlussfassung über die geplante Ausweisung des Vogelschutzgebietes „Wälder zwischen Wittlich und Cochem“ als Naturschutzgebiet**

Den Ratsmitgliedern ist zu diesem TOP das Schreiben der VGV Daun vom 16.02.2004, das Schreiben der SGD Nord in Koblenz vom 06.02.2004 sowie der Entwurf der Rechtsverordnung zur Ausweisung des Vogelschutzgebietes „Wälder zwischen Wittlich und Cochem“ als Naturschutzgebiet“ zugegangen. Der Gemeinderat diskutiert und berät ausführlich über das beabsichtigte Ausweisungsvorhaben. Die sich daran anschließende Abstimmung ergibt Einstimmigkeit dahingehend, dass eine Zustimmung zu der vorgesehenen Ausweisung durch den Ortsgemeinderat nicht erfolgen kann, weil die enormen Flächen in der Gemarkung Demerath und die vorgesehenen Verbote zu starke Einschränkungen für die Betroffenen mit sich bringen.

### **4. Beratung über den weiteren Werdegang „Gehwege im Bungert“**

Der Vorsitzende gibt zunächst das Ergebnis von Geschwindigkeitsmessungen in der Straße „Im Bungert“ vom 5. Bis 11.9. und vom 2.12. bis 10.12.2003 bekannt. Danach haben sich bei der ersten Messung rd. 25 % der Fahrzeugführer nicht an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit gehalten, sondern diese überschritten. Bei der zweiten Messung war das Ergebnis günstiger, weil zum damaligen Zeitpunkt provisorische Fahrbahnverengungen vor der Messstelle vorgenommen worden waren und Bauarbeiten an der Straße stattfanden, die zur Geschwindigkeitsreduzierung beigetragen haben könnten.

Die beitragsfähige Fläche des Baugebietes „Im Bungert“ beträgt 36.966 qm. Nach grober Kostenschätzung muss für die Gehwege mit einem Gesamtkostenaufwand von brutto 100.000 EUR gerechnet werden. Nach Abzug des Gemeindeanteils von 10 % muss mit einem Erschließungsaufwand von 2,44 EUR je qm Beitragsfläche gerechnet werden. Eine genauere Kostenermittlung bzw. das Ausschreibungsergebnis für den Fall der Durchführung kann allerdings noch zu einem anderen Ergebnis führen.

Die Ratsmitglieder halten übereinstimmend eine Beteiligung der betroffenen Bürger für geboten. Es sollen daher alle Grundstückseigentümer zu einer Versammlung eingeladen werden, um über die Problematik zu diskutieren. Dabei können auch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen eine Rolle spielen. Es besteht auch Einigkeit darüber, dass die Bewertung der evtl. unterschiedlichen Aussagen der Betroffenen zur Notwendigkeit des Gehwegausbaues jedem Ratsmitglied vorbehalten bleibt. Eine Abstimmung der Betroffenen für oder gegen den Gehwegausbau kann nicht die Entscheidung über die Maßnahme bedeuten; diese ist vom Gemeinderat zu fällen. Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, zu der erwähnten Versammlung der betroffenen Grundstückseigentümer einzuladen.

In diesem Zusammenhang wird auch über die teilweise schlechte oder fehlende Unterhaltung der nicht bebauten Grundstücke einschließlich der Straßenreinigung und des Winterdienstes gesprochen.

## **5. Beratung über die Nutzung des Jugendraumes**

Die Nutzung des Jugendraumes hat mehrfach Anlass zu Klagen gegeben. Das führte bis zu Diebstahl von Getränken in der Feuerwehrgarage und im Gemeindehaus. Auf Drängen des Ortsbürgermeisters haben die Jugendlichen selbst eine „Hausordnung“ aufgestellt, gegen die auch wieder innerhalb weniger Tage grob verstoßen wurde. Deshalb hat der Ortsbürgermeister den Jugendraum vorläufig geschlossen.

Der Gemeinderat diskutiert und berät sehr ausführlich über die Nutzung des Jugendraumes und das Verhalten einiger weniger Jugendlicher, welches allerdings zum Nachteil aller Jugendlichen führt. Schließlich wird vereinbart, dass der Ortsbürgermeister alle Jugendlichen mit den Eltern zu einer Versammlung einlädt, um über die Nutzung zu sprechen. Dabei geht es auch darum, die Eltern stärker wie bisher in die Verantwortung mit einzubeziehen. Die Jugendlichen bzw. die Eltern, die an dieser Versammlung nicht teilnehmen, dokumentieren damit, dass sie kein Interesse an der Nutzung des Jugendraumes haben. Vorläufig wird der Ortsbürgermeister wieder zwei Schlüssel an zwei Jugendliche aushändigen, die für die Schlüssel verantwortlich sind. Im übrigen muss das Problem weiter beobachtet werden.

## **6. Anfragen – Wünsche – Anregungen - Informationen**

Der Ortsbürgermeister informiert über:

- a) die Änderung des Ortswappens der Ortsgemeinde durch die VGV Daun,
- b) die Mehrkosten der Straßenbeleuchtung, wenn diese die ganze Nacht über brennt (rd. 800 EUR jährlich) bei bisherigen Gesamtkosten von rd. 1.267 EUR) wobei sich der Gemeinderat für die Beibehaltung des jetzigen Verfahrens (abschalten 01.00 Uhr und anschalten um 05.00 Uhr) ausspricht,
- c) den vorgesehenen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ (wobei sich der Gemeinderat dafür ausspricht, Anfang 2005 eine Entscheidung über eine evtl. Beteiligung im Jahre 2005 zu fällen),
- d) die Probleme beim Ausleihen von Inventar aus dem Gemeindehaus (wobei sich der Gemeinderat dafür ausspricht, nur noch Ausleihungen an Einwohner aus Demerath vorzunehmen),
- e) die Erteilung eines entgeltlichen Jagdscheines für das Revier Demerath I an Herrn Hans-Peter Flick aus Faid,
- f) den Stand der Vorbereitungen für die Kirmes 2004, anlässlich derer die Einweihung der inzwischen abgeschlossenen Baumaßnahmen erfolgen soll,
- g) vorgesehene Arbeitseinsätze in 2004 (Umfeld Gemeindehaus, Umfeld Furth, Pflasterarbeiten am Friedhof),
- h) die Ablehnung des Zuschussantrages 2004 für die im Umfeld des Gemeindehauses vorgesehenen Bauarbeiten,
- i) den gestellten Zuschussantrag aus GVFG-Mitteln für das Buswartehaus.

Die öffentliche Sitzung schließt um 23.20 Uhr.